

Unter Embargo bis Donnerstag 10. Dezember 00:00 Senioren, Ihr seid nicht alleine. Wir sind für Euch da.

Angesichts der Folgen der zweiten Welle des Coronavirus leiden die älteren Menschen. Das Gefühl der Einsamkeit und Isolation nimmt zu, je näher die Festtage rücken. Mehrere Institutionen und Partner stehen ihnen dabei zur Seite.

Die zweite Welle von COVID-19 war überraschend schnell und gross. Unsere Gesellschaft musste das soziale Leben herunterfahren. Während die von den Behörden getroffenen Vorsorgemassnahmen die gesamte Bevölkerung betreffen, sind die älteren Menschen besonders betroffen. Das Gefühl der Einsamkeit und Isolation nimmt zu, selbst wenn wir uns den Festtagen nähern. Das tägliche Leben ist gestört. Manchmal überwiegt die Angst. Krankheit und manchmal Trauer laden sich in ihr Leben ein. Ihre wöchentlichen Aktivitäten wurden eingestellt, und ihre Lebensbereiche geschlossen.

Der 10. Dezember ist ein nationaler Tag, der der psychischen Gesundheit gewidmet ist, eine Initiative des Bundesamtes für Gesundheit. Bei dieser Gelegenheit möchten wir den Senioren sagen, dass sie in diesen heiklen Momenten nicht alleine sind. Sie können auf die Anwesenheit und das Zuhören mehrerer Partner im Wallis zählen. Dazu gehören Pro Senectute Valais-Wallis, die Dargebotene Hand und der Pool Psychiatrie und Psychotherapie der Spitalzentren des französischsprachigen Wallis.

Sozialberatung verfügbar

Pro Senectute Valais-Wallis hört zu und unterstützt Menschen im AHV-Alter, insbesondere durch ihre Sozialberatung. Sie ist kostenlos und vertraulich. Sozialarbeiter bieten psychosoziale Unterstützung an, um eine schwierige Situation zu überwinden. Sie können auch Antworten auf alle Fragen geben, die das tägliche Leben, die häusliche Pflege, das Wohnen oder die Finanzen betreffen. Je nach geäusserten Schwierigkeiten leitet Pro Senectute Valais-Wallis die Person an die richtige Hilfsstelle weiter. Die Stiftung ermutigt auch Senioren, sich zu Hause oder bei Spaziergängen auf dem Land zu bewegen und mit ihren Lieben in Kontakt zu bleiben. Diese kleinen täglichen Aktionen tragen dazu bei, Moral und Gesundheit zu erhalten. "Ich freue mich über die grosse Solidarität, die zwischen den älteren Menschen, aber auch zwischen den verschiedenen Generationen besteht. Diese sind zu dieser Jahreszeit unverzichtbarer frischer Wind", sagt Yann Tornare, Direktor von Pro Senectute Valais-Wallis.

Wagen Sie es, um Hilfe zu rufen, indem Sie 143 wählen

Die Dargebotene Hand, die unter der Rufnummer 143 zu erreichen ist, steht 24 Stunden am Tag und 7 Tage in der Woche zur Verfügung. Freiwillige bieten ein aufmerksames und fürsorgliches Ohr. Anrufe sind anonym, vertraulich und kostenfrei. "Durch aktives Zuhören helfen wir der Person in Schwierigkeiten, aus ihren Ressourcen zu schöpfen, um ihre Probleme zu überwinden. 143 richtet sich an Rentner, Personen mittleren Alters, junge Erwachsene oder Jugendliche, ohne jegliche rassistische oder religiöse Diskriminierung", erklärt Saëlle Bornet, Direktorin der Dargebotenen Hand.

Jedes Jahr gehen bei der Dargebotenen Hand fast 14.000 Anrufe ein, insbesondere von Menschen, die unter Einsamkeit leiden. Um ihnen zuzuhören, wechseln sich fast 60 im Zuhören geschulte Freiwillige ab. Die Walliser Zweigstelle wurde 1975 gegründet. Sie wird von einem Stationsleiter und einem sechsköpfigen Ausschuss geleitet.

PsyCovid19 Helpline 027 604 39 88

Im Oberwallis kann sich die Bevölkerung während den offiziellen Bürozeiten an die **PsyCovid19 Helpline Telefonnummer 027 604 39 88** wenden. Die Helpline wird durch Fachpersonen des Care-Teams des Psychiatriezentrum Oberwallis PZO betreut.

Bei psychiatrischen Notfällen können Hilfesuchende das PZO kontaktieren (Telefonnummer 027 604 36 50, ausserhalb der Bürozeiten 027 604 33 33).

Für Bewohnerinnen und Bewohner und ihre Angehörigen von Alters- und Pflegeheimen sowie für das zuständige Pflegepersonal wurde die Unterstützung durch ärztlich/therapeutische Fachpersonen des PZO in den letzten zwei Monaten deutlich intensiviert.

Kontakt und Informationen

- Yann Tornare, Direktor, Telefon : 079 447 42 18, E-Mail : direction@vs.prosenectute.ch
- Saëlle Bornet, Direktorin der Dargebtonen Hand Wallis, Telefon 143, Telefon : 079 287 82 27, E-Mail : saelle.bornet@143.ch
- Lic. phil. Alice Stucky, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, Care-Team Psychiatriezentrum Oberwallis, Spital Wallis, Telephon PZO : 027 604 32 83, Telefon privat: 079 485 82 58, E-Mail: alice.stucky@hopitalvs.ch